

Ausfahrt am 6.5.2017

Nach Absprache trafen wir uns bei bestem Radfahrwetter vormittags um 11 Uhr am Albert-Schweitzer-Gymnasium, um in Richtung Heilsbronn zu fahren. Insgesamt zu sechst machten wir uns dann auf den Weg, der uns zunächst nach Cadolzburg führen sollte:



Hier war Ende des 2. Weltkrieges eine Abteilung der SS in der Burg stationiert, die trotz der Übermacht der Alliierten nicht kapitulieren wollte, weshalb das historische Gebäude völlig von Bomben zerstört wurde, ehe Cadolzburg befreit werden konnte. Erst vor ca. 20 Jahren wurde diese neu aufgebaut und ist jetzt schön im Hintergrund unseres Gruppenfotos zu sehen....



Dort hatten wir auch die ersten ernst zu nehmenden Höhenmeter zu absolvieren, dazu auch noch auf Kopfsteinpflaster, doch wir passierten diese Hürde ohne Probleme. Doch dieser schöne Markt sollte nicht unsere Endstation werden, und so fuhren wir weiter gen Süden, wobei das Terrain zunehmend welliger wurde. Deshalb freuten wir uns bereits auf Heilsbronn, wo wir in eine Eisdiele einkehrten und uns eine Erfrischung schmecken lassen konnten. Nachdem wir diese Pause genutzt hatten, ging es nun wieder auf den Rückweg, der sich, trotz mehr Bergabfahrten als vorher, als anstrengender als gedacht herausstellte. Doch unsere Gruppe war, obwohl wir uns erst darin üben mussten, stärker als die Anstrengung. Wir unterstützten uns gegenseitig und konnten so wieder ohne Verluste oder Krämpfe wieder wohlbehalten nach Erlangen zurückkehren. Was uns diese Ausfahrt genutzt hat? Nun, zunächst ist da natürlich das Training, welches unseren Weg nach Frankreich erheblich



leichter machen wird. Doch wir lernten hier auch die Grundlagen, um in



einer Gruppe fahren zu können, wie zum Beispiel den besten Windschatten finden und im Belgischen Kreisel zu fahren. Als Letztes natürlich noch die Entspannung vom Alltag, die dieser Sport mit sich bringt!

